© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht

über die

Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

in

Frankfurt am Main

vom Juni 1893 bis Juni 1894.

Erstattet beim Jahresfeste, den 27. Mai 1894.

von

Dr. med. **P. Wirsing,**
d. Z. II. Direktor.

Hochgeehrte Versammlung!

Altem Brauche folgend erstattet die Direktion unserer Gesellschaft auch an diesem festlichen Tage öffentlich Bericht ab über innere und äußere Vorkommnisse des vergangenen Geschäftsjahres.

Was zunächst die Bewegung unter den Mitgliedern betrifft, so ergiebt sich, daß der unausbleibliche Verlust, den Tod, Wegzug und Austritt alljährlich bringen, durch den Eintritt neuer Mitglieder nicht ganz gedeckt worden ist. Der jetzige Mitgliederstand ist 422, eine immerhin noch stattliche Zahl.

Wir beklagen den Tod der beitragenden Mitglieder Christian Enders, Wilh. Feist, Franz d'Orville, Louis Wertheimber und Karl Soemmerring.

Die Zahl unserer korrespondierenden Mitglieder wurde vermindert durch das Hinscheiden von fünf Gelehrten,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die alle mehr oder weniger lang mit unserer Gesellschaft in Verbindung standen:

Am 24. Februar 1893 starb in Berlin der Landesgeologe und Professor an der Universität und der Bergakademie Dr. Karl August Lossen, geboren am 5. Januar 1841. Seine Arbeiten sind hauptsächlich in den Jahrbüchern der geologischen Landesanstalt, der Zeitschrift der geologischen Gesellschaft und den Sitzungsberichten der naturforschenden Freunde in Berlin veröffentlicht. Korrespondierendes Mitglied der Senckenbergischen Gesellschaft wurde er 1892 bei Gelegenheit des 75jährigen Jubiläums der Gesellschaft.

Wenige Wochen nach einem Besuche in Frankfurt, den er machte, als er sich in der Hoffnung auf Wiederherstellung seiner geschwächten Gesundheit nach Wiesbaden begab, ist Dr. med. Alex. Strauch dortselbt am 26. August 1893 gestorben. Er wurde in Petersburg am 1. März 1832 geboren, bezog 1850 die Universität Dorpat und promovierte daselbst 1859 als Doctor medicinae. Doch hat er nie den Beruf eines praktischen Arztes ausgeübt, sondern sich von vornherein zoologischen Studien hingegeben, die auch sein ganzes Leben ausfüllen sollten. Nach einer wissenschaftlichen Reise nach Algier, dessen Reptilien er bearbeitete, erwählte ihn 1867 die Petersburger Akademie zum Adjunkten der Zoologie, 1870 zum außerordentlichen Akademiker. 1879 wurde er ordentlicher Akademiker und Direktor des Zoologischen Museums. 1890 wurde Strauch zum ständigen Sekretär erwählt. Zum korrespondierenden Mitglied unserer Gesellschaft wurde er 1878 ernannt. Als Zoogeograph und Systematiker der Reptilien war Strauch eine Kapazität von europäischem Rufe und die Früchte seiner Arbeit liegen in zahlreichen Abhandlungen und Werken vor, die in französischer, deutscher und russischer Sprache erschienen sind. Eines der Hauptwerke Strauchs behandelt „Die Schlangen des russischen Reiches in systematischer und zoogeographischer Beziehung, 1873“. Seine letzte Arbeit war: „Das Zoologische Museum der K. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg in seinem 50jährigen Bestehen: Bericht über die Entstehung, Vergrößerung und den gegenwärtigen Bestand desselben. 1889.“

Der pensionierte Direktor der K. K. geologischen Reichsanstalt Hofrat Dionys Stur ist am 3. Oktober 1893 in Wien,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

66 Jahre alt, aus diesem Leben geschieden. Er lieferte hervorragende Arbeiten auf dem Gebiete der Geologie, Botanik und Erdkunde. Besonderen Anteil hatte er an der Aufnahme der geologischen Übersichtskarte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Sein Hauptwerk ist die 1871 erschienene „Geologie der Steiermark". Er erwarb sich besondere Verdienste durch die Erforschung der Fruktifikation und der Wachstumserscheinungen zahlreicher Farnkräuter und anderer Pflanzen der Steinkohlenzeit. Korrespondierendes Mitglied war er seit 1892.

In Nordhausen starb am 2. September 1893 Professor Dr. Friedrich Traugott Kützing, geboren 1807 zu Ritteburg, seit 1855 Lehrer der Naturwissenschaften an der Realschule zu Nordhausen. Von seinen zahlreichen Schriften sind die bedeutendsten die „Species algarum" (Leipzig 1849), ein Werk, in dem zum erstenmale eine systematische Zusammenstellung aller bekannten Algen gegeben wird, und das somit grundlegend für diesen Zweig der Botanik geworden ist, und die „Tabulae phycologicae", die, 1845 begonnen und 1869 vollendet, in 19 Bänden auf 1900 Tafeln über 4400 Arten von Algen in meist vortrefflichen Originalabbildungen darstellen: ein zum Bestimmen von Meeresalgen unentbehrliches Werk; er hatte darin eine sehr große Anzahl neuer Arten aufgestellt. Korrespondierendes Mitglied wurde Kützing 1845. — Die zur Feier seines 80. Geburtstages geprägte Medaille trägt die Umschrift: Ad algas profectus est, laurum deportavit.

Dr. Archangelo Scacchi, Professor der Mineralogie in Neapel, starb am 11. Oktober 1893, 83 Jahre alt. Er war seit 1856 korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft. 1831 als Dr. med. promoviert, widmete er sich bald ganz den Naturwissenschaften, speziell der Malakozoologie und Paläontologie; später beschäftigte er sich hauptsächlich mit Mineralogie, Krystallographie und Vulkankunde. Aus ersterer Zeit ist hervorzuheben als bedeutendstes Werk sein „Catalogus conchyliorum regni Neapolitani". Am bekanntesten wurde er durch seine mineralogischen Arbeiten, besonders durch seine Entdeckung des Voltaits und durch seine ausgezeichnete Sammlung von Mineralien des Vesuvs.

Durch Wegzug verloren wir die Herren: Ferd. Ritgen und Professor Wilh. Widemann.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausgetreten sind die Herren: Friedrich Engler, Jos. Friedmann, Peter Geibel, Max Gotthilf, Dr. A. Hammeran, Julius Lindheimer. J. Lion, L. A. Ricard, L. A. A. Schmidt und Emanuel Schwarzschild.

Neu eingetreten sind die Herren: Herm. Grombacher, Dr. F. A. Henrich, Ernst Neumann und Prof. Dr. Möbius.

Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden in dem verlaufenen Geschäftsjahre ernannt die Herren: Friedrich Mauß, Konsul in Puerto Cabello, Venezuela; Dr. phil. Fritz Noll, Privatdocent der Botanik in Bonn; Dr. phil. Jean Valentin, am Museum in La Plata, Argentinien; F. W. Urich, Schriftführer des Trinidad Field Naturalists' Club in Port of Spain, Trinidad, und der von hier verzogene frühere Direktor des Zoologischen Gartens Dr. phil. W. Haacke in Darmstadt.

Der Reihe der ewigen Mitglieder wurde durch Einkauf von befreundeter Hand eingefügt: Fritz Neumüller.

Zu arbeitenden Mitgliedern wurden gewählt die Herren: Heinrich Alten, Friedrich Bastier, Dr. med. Ferd. Blum, Dr. med. Edw. von Meyer, Prof. Dr. Möbius, Direktor Dr. phil. Seitz und Albrecht Weis.

Geschäftsordnungsgemäß traten aus der Direktion Ende 1893 aus der II. Direktor, Herr Sanitätsrat Dr. med. H. Rehn und der II. Sekretär, Herr W. Winter. An deren Stelle wurden die Herren Dr. med. P. Wirsing und Dr. phil. A. Jassoy gewählt. Den ausgeschiedenen Herren sei namens der Gesellschaft für ihre hingebende Thätigkeit der aufrichtigste Dank hiermit ausgesprochen.

Die General-Versammlung fand am 24. Februar 1894 statt. Für die aus der Revisions-Kommission austretenden Herren Adolf Kugler und Paul Müller wurden die Herren Louis Graubner und Dr. jur. Paul Rödiger gewählt.

Von unseren Publikationen sind erschienen und versandt worden:

1. Abhandlungen Bd. XVIII, Heft 2, enthaltend:
   H. von Ihering: Die Süßwasser-Bivalven Japans.
   Hermann Engelhardt: Flora aus den unteren Paludinenschichten des Caplagrabens bei Podvin in der Nähe von Brood (Slavonien).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Carl Rob. Thost: Mikroskopische Studien an Gesteinen des Karabagh-Gaus (armenisches Hochland).

2. Bericht 1893.
3. Prof. Dr. O. Boettger: Katalog der Reptilien-Sammlung, 1. Teil.

Wissenschaftliche Sitzungen fanden statt:

Samstag, den 21. Oktober 1893:

Herr Prof. Dr. Reichenbach: „Ameisenstudien im Frankfurter Wald."

Samstag, den 18. November 1893:

Herr Prof. Dr. F. Richters: „Über den Rübennematoden *Heterodera schachti* und sein Vorkommen bei Frankfurt."

Samstag, den 6. Januar 1894:

1. Herr Oberlehrer J. Blum: „Formol als Konservierungsflüssigkeit."
2. Herr D. F. Heynemann: „Über die afrikanische Muschelgattung *Aetheria*."
3. Herr Dr. J. Ziegler: „Mitteilungen über Storchnester."

Samstag, den 3. Februar 1894:

Herr Dr. med. L. Edinger: „Zur Entwickelung der Seelenthätigkeiten."

Samstag, den 10. März 1894:

1. Mitteilungen.
2. Herr Prof. Dr. A. Andreae: „Über Foraminiferen."

Samstag, den 14. April 1894:

1. Brieflicher Bericht des Herrn Prof. Dr. W. Kükenthal.
2. Herr F. Ritter: „Die Gebirgsarten des Spessart."

Populär-naturwissenschaftliche Vorträge wurden zwei abgehalten und zwar:

Samstag, den 9. Dezember 1893:

Herr Dr. W. Kobelt: „Die Ethnographie Europas."

Samstag, den 20. Januar 1894:

Herr Prof. Dr. Möbius: „Die Flora des Meeres."

Von den Herren Docenten lasen:

Im Sommer 1893:

Herr Prof. Dr. H. Reichenbach: „Zoologie: Bau und Leben der Insekten, Würmer, Mollusken u. a."

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Dr. F. Kinkelin: „Historische Geologie: Paläozoisches Zeitalter (Fortsetzung)."

Im Winter 1893/94:

Herr Prof. Dr. Reichenbach: „Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere und des Menschen. Mit Berücksichtigung der Entwicklungsgeschichte und der Physiologie."

Herr Dr. F. Kinkelin: „Historische Geologie: Die mesozoische Zeit und ihre Lebewelt."

Die Botanischen Vorlesungen im Auftrage des Senckenbergischen Instituts hielt Herr Prof. Dr. Möbius.

Neu in Tauschverkehr getreten sind:

a) Gegen die Abhandlungen und den Bericht:

Fürst von Monaco in Paris.

La Cellule in Louvain, Belgien.

University of Minnesota in Minneapolis, Minn.

Société Linnéenne de Normandie in Caen, Frankreich.

Geological Survey (Department of the Interior) in Washington, U. S. A.

Bibliothèque de l'Université impériale de St. Pétersbourg.

Bosnisch-hercegowinisches Landesmuseum.

b) Gegen den Bericht:

Missouri Botanical Garden in St. Louis.

Als Geschenke von besonderem Wert sind dankend zu erwähnen:

Von Herrn Th. Pomnitz, Privatier, hier: Eine weiße Füchsin, die am 2. Mai, abends gegen 8 Uhr, im Dettinger Walde nächst dem Heiser Ackerhof auf dem Bau geschossen wurde, als sie mit ihren Jungen, die alle grau waren, spielte.

Von Herrn Baron Albert v. Reinach (gesammelt von Dr. F. Will in Pontianak, W.-Borneo): 1 Orang-Utang- und 1 Nasenaffen-Balg, Fledermäuse, Reptilien, Batrachier und Schmetterlinge.

Von der Neuen Zoologischen Gesellschaft: Einige *Canis*-Arten, 2 Edelmarder und 1 sieben Wochen alter Tiger.

Von Herrn B. Schmacker in Shanghai: Verschiedene Säugetierbälge sowie Reptilien und Batrachier in Spiritus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Herrn Konsul F. C. Lehmann: 62 Kolibribälge und eine Anzahl anderer Vogelarten von Columbien, Reptilien, Batrachier, sowie eine Anzahl Land- und Meereskonchylien.

Von Herrn Bruno Strubell, hier: Eine Anzahl Meereskonchylien aus dem Indischen Ocean.

Von der Palmengarten-Gesellschaft: Diverse Geschenke für die Botanische Sammlung.

Von Herrn Chr. Ankelein, hier: Seine Sammlung wertvoller Petrefakten und Mineralien.

Von Herrn Franz Ritter: Eine schöne Sammlung Gesteine des Spessarts.

Die Neuordnung unserer Sammlungen wurde auch im verflossenen Jahre fortgesetzt.

Herr Dr. Schauf hat im Auftrage der Gesellschaft die Umordnung der Mineralien in neuhergerichteten, verbesserten Schränken, die auch durch eine zweckmäßigere Aufstellung die Besichtigung erleichtern werden, begonnen.

Herr Dr. Kobelt wird die Umstellung der Konchylien vornehmen — In das Herbarium hat Herr Dürer die von den Herren Kesselmeyer und Dr. Steitz geschenkten reichen Sammlungen zum großen Teil eingereiht. Herr Oberlehrer Blum hat die botanische Schausammlung für die Besucher fortwährend lehrreich zu machen gesucht.

Die Einrichtungen des Saales für vergleichende Anatomie im Erdgeschosse werden im Laufe dieses Jahres vollendet werden.

Den von Reinachschen Preis für die beste Arbeit auf dem Gebiete der Geologie in unserer weiteren Umgebung erhielt auf Vorschlag der aus den Herren Professoren Andreae, Heidelberg, Boettger und Richters, hier, bestehenden Preiskommission das verdiente Mitglied unserer Gesellschaft Herr Dr. F. Kinkelin für seine Abhandlung „Altes und Neues aus der Geologie unserer Landschaft", in unserem Bericht für 1892. Diese Arbeit enthält die wesentlichsten Resultate der Forschungen, die Herr Dr. Kinkelin in dem umfangreichen Werke „Die Tertiär- und Diluvialbildungen des Untermainthales, der Wetterau und des Südabhanges des Taunus. Mit 2 geologischen Übersichtskarten und 12 Abbildungen im Text" niedergelegt hat.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In die Preiskommission für den am 3. Mai 1894 zu vergebenden Stiebelpreis wurden von unserer Gesellschaft die Herren Prof. Weigert und Sanitätsrat Dr. med. H. Rehn delegiert. Den Preis erhielt diesmal der Privatdocent Dr. Jul. Hoffa in Würzburg für seine Arbeiten über die angeborene Hüftgelenksverrenkung, speziell wegen der von ihm erfundenen operativen Behandlung derselben.

Am 14. Januar 1894 wurde die vortrefflich gelungene Marmorbüste unseres unvergeßlichen Prof. Noll von der Gesellschaft übernommen und nach einer Gedächtnisrede des Herrn Heynemann im Museum aufgestellt.

Es gereicht der Direktion zu besonderer Befriedigung, berichten zu können, daß die im letzten Bericht vorgesehene zoologische Forschungsreise nach den Molukken auf Kosten der Rüppellstiftung Ende vergangenen Jahres zur Ausführung gekommen ist, nachdem die Gesellschaft auf Vorschlag der Kommission für das Reisestipendium mit dieser Reise Herrn Prof. Dr. W. Kükenthal aus Jena am 11. September 1893 betraut hat.

Herr Prof. Kükenthal hat sich am 23. Oktober 1893 in Genua eingeschifft, hat das Ziel seiner Reise glücklich erreicht und bereits in mehreren Briefen über den befriedigenden Verlauf seiner Forschungen und deren Ergebnisse an die Gesellschaft berichtet. Wir hegen die begründete Hoffnung, daß diese Reise der Wissenschaft und unserem Museum die gewünschten Erfolge bringen werde.

Die Gesellschaft verfehlt nicht, auch dieses Jahr für die verdienstvolle Verwaltung ihrer Finanzen den beiden Kassierern, Herrn Bankdirektor Hermann Andreae und Herrn Stadtrat Albert Metzler, wie auch ihrem juristischen Berater, Herrn Dr. F. Schmidt-Polex, für die aufmerksame Vertretung ihrer Interessen den gebührenden Dank auszusprechen.

Aus eigenem Antrieb und um, nach den Bestimmungen des Testaments, in jedem fünften Jahre der Gräfin Bose-Stiftung „die größtmöglichste Publizität“ zu geben, gedenken wir auch heute der hochherzigen Schenkerin, indem wir an dieser Stelle und durch die Veröffentlichung und Verbreitung unserer Berichte nach Außen kundgeben, in welch hohem Maße sie zur Hebung der Naturwissenschaften überhaupt und speziell unserer Gesellschaft

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beigetragen hat; denn ohne diese Stiftung wäre es uns nicht möglich gewesen in den letzten 10 Jahren für die Wissenschaft, für die Vermehrung und Verbesserung unserer Sammlungen und für unsere Bibliothek in der Weise beizutragen, wie aus den Berichten der vergangenen Jahre und auch aus diesem neu erstatteten zu ersehen ist. Die Gesellschaft wird, so lange sie bestehen mag, für ihren Aufschwung ewig dieser für die Naturwissenschaften begeisterten Frau zu Danke verpflichtet bleiben.

Zum Schlusse geben wir der Hoffnung Ausdruck, daß die Bürgerschaft Frankfurts unser aus ihrer Mitte entstandenes Institut in Zukunft ihrer thatkräftigen Beihilfe immer mehr teilhaftig werden lassen und so zu seinem ferneren Gedeihen und Blühen beitragen möge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Wirsing Johann Paul

Artikel/Article: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main vom Juni 1893 bis Juni 1894. Erstattet beim Jahresfeste, den 27. Mai 1894. III-XI